

1. Etappe: Loßburg-Schenkenzell



1. Etappe von
Loßburg nach
Schenkenzell

LOSSBURG – Schwimmbad -Obere- und Mittlere Mühle in Ehlenbogen(4 km) – Erlenbach – Alpirsbach (6 km) – Röttenbach – Reilinsberg –Stockhof – SCHENKENZELL (5 km)Insgesamt: ca. 16 km

Ausgangspunkt des „Kinzigtäler Jakobusweges“ ist **Loßburg**. Die Wanderung beginnt am **Jakobusstein** (666 m) in der **Hauptstrasse** von Loßburg (in der Nähe die Loßburger Jakobuskirche) – führt durch die **Schloßstrasse**, den Schloßring, den **Plattenweg**, durch die einstige **Burganlage** (jetzt Minigolf), über die Landstrasse – Richtung Schwimmbad. Wir überqueren auf einem schmalen Brückchen die Kinzig und wandern am Fluß entlang bis zur **Kinzigbrücke**, wo wir kurz davor rechts abbiegen (Richtung: **Mittlere Mühle (Gasthaus)**) in Ehlenbogen. Vor dem Juntlenhof halten wir uns links, gehen über eine Brücke und dann rechts abwärts auf einem Pfad an der **Bundesstrasse** entlang. Bei der **Bushaltestelle** überqueren wir die Hauptstrasse. Über einen **Waldweg** geht es aufwärts bis die Eisenbahnlinie unterquert ist. Danach biegen wir rechts ab.

Nach Verlassen des Waldes genießen wir einen herrlichen Blick über das **Ehlenboger Tal**, die Bahn, die Bundesstrasse und die Kinzig. Beim **Gasthaus Erlenhof** sehen wir bereits Alpirsbacher Wohngebiete.

Beim **Eisenbahnviadukt** führt uns der Weg über die Bundesstrasse bis zur **Klosterkirche** (441 m).

Wir wandern vorbei am **Museum für Stadtgeschichte** (links sehen wir die Alpirsbacher Klosterbrauerei) und biegen vor dem **Hotel Löwen-Post** in die **Krähenbadstrasse** ein. Es geht an der **Glasbläserei** vorbei, über die **Bahnlinie** und die **Hauptstrasse (B294)** und erreichen das Städtchen **Alpirsbach**. Vor dem **Bertishof** wenden wir uns nach links und kommen über einen kleinen Trampelpfad zum „**Hängenden Stein**“ (Granitstein/Naturdenkmal). Beim **Rinkenbächle** gehen wir über zwei Tunnels bis zum **Schlößle**. Nach einem sanften Abstieg zum **Stockhof** genießen wir einen schönen Blick auf **Schenkenzell (360 m)** mit seiner **Barockkirche St. Ulrich**, was wir in einigen Minuten erreichen.

2. Etappe: Schenkenzell - Wolfach



2. Etappe von
Schenkenzell nach
Wolfach

SCHENKENZELL – Kloster Wittichen (4 km) – Salzlecke (4 km) - Teufelstein – St. Roman (4 km) – Kreuzacker – Vor Ippichen (4 km) – St. Jakob (3 km) – **WOLFACH** (2 km). **Insgesamt: ca. 22 km**
Talvariante: Schenkenzell – Schiltach – Bahnhof Schiltach – Löchlehof – Halbmeil – Kinzigsteg – weiter a.d. Jakobusweg bis **Wolfach** (16 km)

Von der Ortsmitte unterhalb der Pfarrkirche **St. Ulrich** (360 m) begeben wir uns a.d. **Hansjakobweg** und überqueren – links abbiegend – die **Kleine Kinzig**. Es geht auf einem Hangweg nach **Vortal Wittichen** zum einstigen **Clarissinenkloster**. Durch den **Zundelgraben** gelangen wir hinauf zur **Salzlecke** (erstes Pilgerkreuz).

Wir wandern zum **Wendeplatz „auf der Hex“** (781 m), hinauf zum **Sättelkopf** (815m), von dort zum „**Hinterhals**“ und zum **Teufelsstein** (749 m). Der Abstieg nach **St. Roman** – führt uns vorbei an der **Wallfahrtskirche** und **Gasthaus Adler**. Zunächst folgt der Aufstieg zum „**Kreuzacker**“ (707 m) mit Pilgerkreuz und dann gehen wir abwärts ins **Ippichertal** - vom **Schillingerhof** am **Jakobsbauernhof** vorbei bis vor **Ippichen** (280 m) dann über die B 294, über einen hölzernen **Kinzigsteg** (**Serrersteg**), übers „**Vogtsbächle**“ (**Stationenweg**) bis zur **Wallfahrtskirche St. Jakob**. Der Weg führt weiter hinunter nach **Wolfach** (263 m) – durchs Städtle bis zum **Rathaus** – dem Ende der 2. Etappe.

3. Etappe: Wolfach - Haslach



3. Etappe von Wolfach
nach Hausach

WOLFACH – Ehrenmal – Weißes Kreuz – Kämmele (3 km) – Neuer Holzabfuhrweg - Hausach (3 km) – Hausach/Dorf – Pfarrberg – Ried – Bannstein (6 km) – Mühlenbach (2 km) – Waldsee – HASLACH (4 km)
Insgesamt: ca. 20 km

Talvariante: Wolfach – Kirnbach – Gutach/Turm – Hausach (8 km) – a.d. Hansjakobweg (Schwarzer Hut auf weißem Grund) vom Rathaus – Schlosstor – links ü/Bahnlinie – Schmittengrund – vor Kirnbach – Gutach/Turm – B 33 –Bahnlinie – Sportstätten – Hausach, dann weiter a.d. Jakobusweg bis Haslach (7km)

Beginn der 3. Etappe ist gegenüber dem **Wolfacher Rathaus (263 m)** – wir wandern durch die **Kirchgasse**, über den **Gassensteg**. Nach der Brücke über die Wolf geht es bergauf zum **Ehrenmal (350 m)**, dann weiter auf dem **Hofeckleweg** über einen Serpentinpfad hinauf zur Höhe über dem **Hapbachtal** (schöne Ausblicke auf Kinzig- u. Wolftal mit Ruinen der Stammburg der Herren von Wolva). Vorbei am „**Weißes Kreuz**“ (500 m) – führt uns der Weg zum einladenden Gasthaus **Käppelehof** mit Wallfahrtsheiligtum, der **Wendelinus-Kapelle**.

Über einen Holzabfuhrweg geht es nach **Hausach**. Vom Wohngebiet „Hinterhof“ führt der Weg über die Kinzig zum Kinzigdamm, von dort durch die Bahnunterführung zur **Hausacher Stadtkirche**. Stadtabwärts zweigt die **Dietersbachstraße** links von der Hauptstraße ab und man gelangt zum **Jakobsbrunnen an der Hausacher Dorfkirche St. Mauritius**. Danach geht es bergauf, vorbei an einem Pilgerkreuz, zur Höhe des **oberen Sulzbach**. Von dem aussichtsreichen Hangweg geht es bis zum Bannstein und dort links hinunter nach **Mühlenbach (260 m)**.

(zwei Jakobusdarstellungen i.d.Kirche / zwei Grabsteine i.d. Kirchenmauer).

Weiter geht es talabwärts – entlang des **Waldsees** nach **Haslach (220 m)**, dem Endziel dieser Etappe

4. Etappe: Haslach - Zell am Harmersbach



4. Etappe von
Haslach nach Zell am
Harmersbach

Serpentinenweg bis **Weberskreuz (410 m)**. Von dort weiter bergauf Richtung **Katzenstein** – vorbei am **Heizenbauern Kreuz** bis zum höchsten Punkt des Aufstiegs, dem **Welschbollenbacher Eck (600 m)**.

Weiter führt der Weg leicht bergab bis zur **Oberentersbacher Hütte** – einem Refugio – und danach noch ein leichter Anstieg bis zur **Kammlinie** zwischen **Fischerbach und Oberentersbach** – über das „Eck“ (**550 m**) mit herrlicher Aussicht zum **Kohlplatz**. Nun geht es unauffhörlich bergab – vorbei am **Buchwaldhof (290 m)** bis **Unterharmersbach** – vollends ins Tal hinunter bis zur **Zeller Wallfahrtskirche** – dem Ende dieser Tagesetappe.

HASLACH – Kinzigbrücke – Kinzigdamm

– Straßenunterführung (B 33) (4 km) – Webers Kreuz
– Oberentersbacher Hütte – Niller Eck –/Buchen
(10km) – Buchwaldhof – Wallfahrtskirche Maria zu
den Ketten – **ZELL am Harmersbach (5 km)**. **Insgesamt:
ca. 16 km**

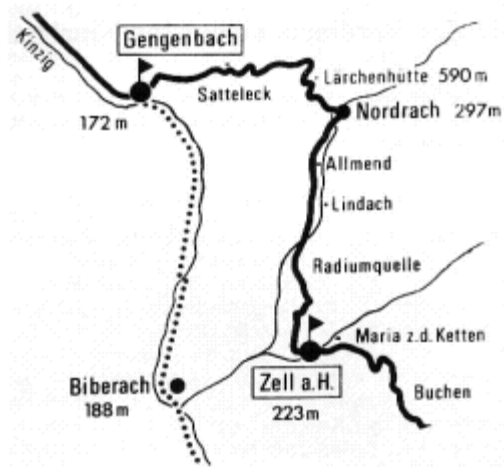
Talvariante: Haslach – Kinzigdamm – Kinzigsteg –
Kinzigdamm – Biberach – Gengenbach (16 km)

Vom **Haslacher Rathaus (220 m)** führt die Muschel zum
Bahnhof, durch eine Unterführung ans rechte **Kinzigufer** –
an der Kinzig entlang – vorbei an den Ortschaften
Schnellingen und **Bollenbach**.

Kurz vor dem Steg verlassen wir den **Kinzigdamm** (links
Steinach) unterqueren rechts die Autostrasse, wenden uns
nach links, wandern bergauf über einen steilen
Holzabfuhrweg und weiter auf einem schmalen

Serpentinenweg bis **Weberskreuz (410 m)**. Von dort weiter bergauf Richtung **Katzenstein** – vorbei am **Heizenbauern Kreuz** bis zum höchsten Punkt des Aufstiegs, dem **Welschbollenbacher Eck (600 m)**.

5. Etappe: Zell am Harmersbach - Gengenbach



5. Etappe von Zell am Harmersbach nach Gengenbach

ZELL AM HARMERSBACH – Radiumquelle
– Lindach - Allmend – Nordrach (7 km)
– Lärchenhütte (3 km) – Sattellecke – Bergle –
GENGENBACH (5 km)

Insgesamt: ca. 15 km

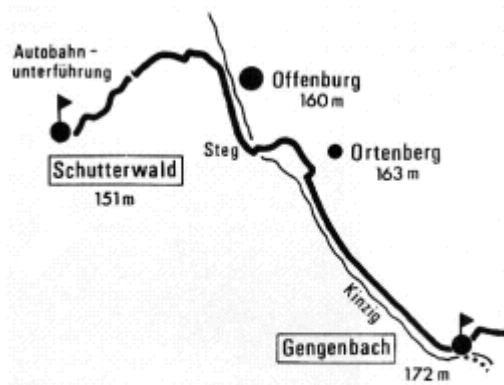
Beginn dieser Etappe ist die **Stadtpfarrkirche Zell a.H. (223 m)** – Es geht vorbei am „**Ritter-von-Buß-Bildungszentrum**“ - bis zum Ortsende – danach ansteigend bis zum Waldrand.

Der Weg führt von der **Wassertretanlage** durch den **Zeller Stadtwald** zur **Radiumquelle** – weiter zum **Waldparkplatz Mattacker** ins **Nordrachtal** – an der **Nordrach** entlang bis **Nordrach**.

Vorbei am **Friedhof** – über die letzte große Steigung den Wald aufwärts kommen wir zur „**Lärchenhütte**“ (590 m) (daneben ein Pilgerkreuz). Abwärts kommen wir zum **Sattelleck (344 m)** und auf dem Kammweg zwischen den **Hütters-** und dem **Pfaffenbach** zur „**Teufelskanzel**“ (400 m).

In Serpentinaen wandern wir hinunter bis zum **Gengenbacher „Bergle“** mit **Jakobuskapelle** (Pieta als Gnadenbild / Hl. Jakobus im Pilgergewand). Über den letzten Abstieg kommen wir in die ehemalige Reichsstadt **Gengenbach (172 m)**.

6. Etappe: Gengenbach - Schutterwald



6. Etappe von
Gengenbach nach
Schutterwald

**GENGENBACH – Ortenberg (6 km) – Großer Deich –
Offenburg (4 km) - Albersbösch – Stadtwald –
SCHUTTERWALD (4 km)**

Insgesamt: ca. 16 km

Diese Etappe startet am **Gengenbacher Rathaus (172 m)** – wir gehen Richtung Westen durch die **Hauptstrasse** – vorbei am **Niggelturm** bis zur **Friedrichstrasse**. Dort unterqueren wir (links) die **Bahnlinie** parallel zur **Bahn** bis zur **Pappenfabrik Koehler**, biegen links ab und kommen durch die **Grünstrasse** zum **Kinzigdamm**.

Weiter wandern wir auf dem Damm Richtung Westen bis zu einem kleinen Brückchen über einen **Entwässerungsdamm**.

An dieser Stelle besteht die Möglichkeit einen lohnenswerten Abstecher zum **Ohlsbacher Sole-Mineralbrunnen mit Wassertretstelle** zu machen.

Ca. 300 m vor der **Ortenberger Kinzigbrücke** verlassen wir den **Damm**, gehen zunächst direkt auf das **Ortenberger Schloß** zu, dann um die **Sportanlage** herum und überqueren eine stark befahrene Strasse und kommen dann wieder auf den **Kinzigdamm**. In großem Bogen geleitet uns der Damm zum **"Großen Deich"** mit mächtigem **Stauwehr**, wir begeben uns über den Steg auf die andere **Kinzigseite** und wandern vorbei am **Freibad "Gifizee"** über die **"Kurt-Schumacher-Brücke"**, unterqueren die **Schnellstrasse** und wieder weiter auf dem **Damm** bis zur **Eisenbahnbrücke**. Dort verlassen wir den **Kinzigdamm** und gehen Richtung Südwesten an der **Bahnlinie** entlang bis zum Gasthaus **Feldschlößle**, wo wir die **Rheintalbahn** unterqueren. Durch den **Offenburger Stadtteil Kreuzschlag** erreichen wir den **Stadtwald (Pilgerkreuz)** und wandern in Richtung **St. Jakobuskirche** in **Schutterwald (151 m)**, dem Ende unserer heutigen Tagesetappe.

7. Etappe: Schutterwald - Kehl / Strasbourg



7. Etappe von
Schutterwald nach Kehl /
Strassburg

SCHUTTERWALD – Schutter/ Rohrburger Mühle
– Müllen – B 36 – Jakobuskreuz – Pierre-Pflimlin-
Brücke – Rheindamm – Stauwehr – Naturlehrpfad
– Rheinufer – KEHL

Insgesamt: ca. 22 km

Ausgangspunkt dieser Etappe ist die **Jakobuskirche** (mit Jakobusstein) im Zentrum von **Schutterwald (151 m)**

Wir folgen der Hauptstrasse in westl. Richtung bis Ortsende – passieren die **Kreisstrasse** und das **Waldstadion** und biegen vor dem Wald rechts ab. Am Waldrand entlang geht es nach ca. 1 km links in den Wald – zwischen **Rohrburger Mühle** (rechts) und dem Ort **Müllen** (links) wird die **Schutter** überquert – ca. 50 m weiter geht es um einen **Bauernhof** herum dann in westlicher Richtung weiter zur **B 36**. Diese **Bundesstrasse** überqueren wir, halten uns ca. 50 m links und biegen anschließend rechts in den Wald ein.

An einer Kreuzung (im Wald) treffen wir auf ein 1997 errichtetes **Jakobuskreuz**. Von dort geht es rechts weiter bis zur L 98 – der **Verbindungsstrasse**

Richtung Frankreich, die überquert werden muß. Entlang dieser Straße wandern wir (ca.1 km) bis zum Rhein – wenden uns dort nach rechts und wandern entlang des Rheins Richtung Norden.

Nach ca. 800 m wechseln wir zum **Parallelweg** im Wald (ca. 2,5 km) – kommen am **Bootsplatz** vorbei bis zu einer **Schranke**, dann rechts zum **Rheindamm** (mit Blick auf die Ortschaft **Marlen**, wo der Landgasthof Ochsen oder das Hotel/Restaurant Wilder Mann zu einer gemütlichen Einkehr einladen). Zurück auf dem Rheindamm geht es **Richtung Kehl** – vorbei am **Stauwehr/Fischaufstieg** nach rechts und dann sofort wieder links über einen interessanten **Naturlehrpfad** bis zum **Rheinufer**.

Wir durchqueren einen herrlichen Park entlang des Rheins bis zur **"Passerelle des deux Rives"** – der Verbindungsbrücke nach Frankreich – und der Anbindung an den **Elsässer Jakobsweg**, der links des Rheins weiterführt (siehe Pilgerführer **"Der Jakobsweg im Elsass"** von Ursula und Heribert Kopp)

Den **Jakobusstein** finden Sie 300 m südlich der Passerelle.

INFORMATIONEN FÜR PILGER - bei uns in [Kehl](#)

Der Kinzigtäler Jakobusweg endet hier am [Jakobusstein](#)

Den Pilgerstempel erhalten Sie:

- in der Tourist Info -Kehl auf dem Marktplatz
- im Pfarrbüro der Kirche St. Johannes Nepomuk
- im Restaurant „Villa Schmidt“ an der Rheinpromenade
- im Polizeirevier -Kehl-in der Nähe vom Rathaus

Der Kinzigtäler Jakobusweg geht über die Passerelle weiter und führt den Pilger zum Straßburger Münster. Sie kommen an einem Pilgerstein vorbei und folgen der Markierung rote Raute und Muschel. Ihr Weg führt an der Kirche Sainte Jeanne d´ Arc und der ev.Chapelle de la Rencontre (Kappelle der Begegnung) vorbei.

In [Straßburg](#) folgen Sie der Beschilderung Cathé'drale.

Vom Straßburger Münster aus gehen Sie auf dem [elsässischen Pilgerweg](#) der Sie über Molsheim – Mont Sainte Odile - Kaysersberg - Couvent -St-Marc - Guebwiller - Thann - bis Belfort führt.

Die Beschilderung des Weges ist mit dem Wanderzeichen des Club Vosgien und der Pilgermuschel gut erkennbar.

Die Muschel wird euch führen.

Dieses Foto wurde bei einer Etappe auf dem Jakobusweg im Elsass gemacht.

Unsere geistliche Orientierung war :

Lass Deinen Mund still werden, dann spricht Dein Herz.

Lass Dein Herz still werden, dann spricht Gott zu Dir.

In diesem Sinne : Buen Camino

(Die Zusammenstellung machte Erich Sorge und Evelyne Studer)